

Auf die bisherigen Erfahrungen aufbauend, bewiesen die Genossen ihren Kollegen, daß die Kollektive trotz mancher Probleme in der Lage sind, ihre Aufgaben erfolgreich anzupacken, wenn sie die geistig-schöpferischen Kraftreserven «ihres Betriebskollektivs richtig nutzen und jeder neuen Initiative freie Bahn schaffen.

Dabei beziehen solche Kommunisten wie Peter Eggert und Erwin Huxmann zu den Wettbewerbsaufgaben folgende politische Position: Wir entscheiden — nach erfolgreichem Meistern der bisherigen Ziele — auch jetzt wieder selbst über die Realität unserer Pläne und Vorhaben. Nach dem Beschluß der BPO sowie der Vertrauensleutenvollversammlung gehen wir daran, bis Jahresende die industrielle Warenproduktion gegenüber 1977 um mindestens 22,3 Prozent zu steigern.

Wie Peter Eggert und Erwin Huxmann wirken viele Kommunisten in den Gewerkschaftskollektiven darauf hin, mit Hilfe der Neuerer unbedingt 80 bis 85 Prozent des Leistungszuwachses durch Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik zu realisieren. Besonders vordringliche Ergebnisse der Forschung und Entwicklung sollen in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwei Monate früher erreicht und produktionswirksam werden. Dadurch verringert sich die Fertigungszeit pro Erzeugnis wesentlich.

Das Ringen um die Erfüllung des Planes 1978 stellt an die Führungstätigkeit der BPO hohe Anforderungen. Die ideologische Einflußnahme auf die Werktätigen, das Fördern ihres Wettbewerbselans und die straffe Leitung des Produktionsprozesses — das alles muß eine Einheit bilden, sinnvoll koordiniert sein, konzentriert auf die Schwerpunkte. In diesem Sinne organisiert die Parteileitung die politische Massenarbeit, unterstützt sie die Gewerkschaftsleitungen, erteilt sie die Parteaufträge an die Genossen, stärkt

sie das Verantwortungsbewußtsein und die Autorität der Wirtschaftsfunktionäre.

Die Genossen der Brigade „IX. Parteitag“, die auf hervorragende Rationalisierungsergebnisse verweisen kann, sehen gerade in diesem Arbeitsstil die wichtigste Grundlage ihrer Erfolge. Besonderen Wert mißt Peter Eggert der ökonomischen Propaganda und der leistungsorientierten durchdachten Anwendung materieller und moralischer Stimuli bei, um das notwendige politische Klima für höhere Leistungen zu schaffen.

#### Wirksame Formen des Wettbewerbs

Dazu gehört die saldierte Abrechnung des Wettbewerbs. Bislang wurden im VEB Landmaschinenbau manche Einsparungen oder Überplangewinne auf der einen Seite durch vermeidbare Verluste auf anderen Gebieten wieder aufgebraucht. Die einzelnen Wettbewerbsinitiativen setzten sich letztlich nicht immer in insgesamt stabile, hohe ökonomische Resultate um.

Die Parteioorganisation beschäftigte sich gründlich mit diesen Fragen und schlug der BGL vor, gemeinsam die saldierte Wettbewerbsabrechnung ideologisch und organisatorisch vorzubereiten, alle damit verbundenen Fragen mit den Werktätigen zu beraten. Das war ein großes Betätigungsfeld für die Genossen. Wenn beispielsweise eine Brigade den von ihr verschuldeten Verlust von der sonst üblichen Wettbewerbsanerkennung abgezogen erhält, führt das zu Diskussionen, fordert das persönliche Einsichten und Konsequenzen.

Ideologischer Natur ist auch die Einstellung zu neuen, im Werk noch nicht in ihrer Wirkung erprobten Wettbewerbsformen. Einige Kollegen meinten, die mit der saldierten Abrechnung verbundene vorherige Planaufschlüsselung bis

Genosse Peter Eggert (3. v. r.) wird von den Kollegen seiner Brigade „IX. Parteitag“ als hervorragender Fachmann und aktiver Gewerkschaftsfunktionär geschätzt. Er ist maßgeblich an der Entwicklung der modernen Anlage „E 691“ für die maschinelle Kartoffelernte beteiligt und wurde dafür mit dem Orden „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet. Dieses Spitzenerzeugnis des VEB Landmaschinenbau Halberstadt fand internationale Anerkennung.

Foto: Mahlke

